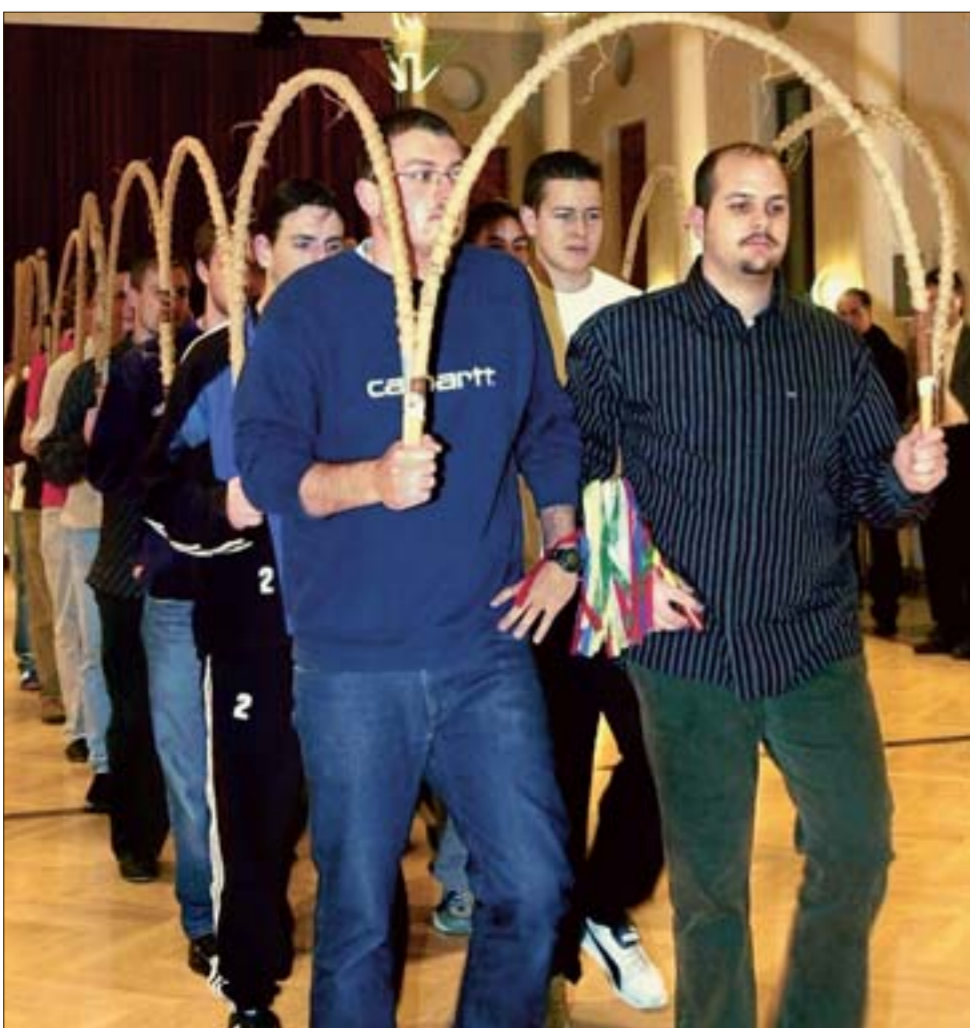




In einem Holzreif jongliert Sebastian Müller, einer der vier Reifenschwinger, auf dem Fass stehend ein Glas Rotwein, mit dem er den Tanzbesteller hochleben lässt.



**Nur alle 7 Jahre tanzen die Schäffler in den Straßen von Dinkelscherben. Am 2. Januar beginnt ihre 14. Tanzsaison seit 1893. Wir beobachteten die jungen Männer bei ihrer Vorbereitung.**



Erster Vortänzer Christian Biegel (rechts) hat während der Auftritte der Dinkelscherber Schäfflertänzer das Sagen. Kommandos gibt er mit seinem Zepter.



Ein schmuckes Bild geben die Dinkelscherber Schäfflertänzer ab, die ab Sonntag wieder in der Marktgemeinde Dinkelscherben auftreten.

## Schäffler tanzen durch den Fasching

Im Markt Dinkelscherben beginnt am 2. Januar einzigartiges Faschingsspektakel in ganz Schwaben – Tradition seit 1893

Von Josef Reitmayer  
und Marcus Merk (Bilder)

**Dinkelscherben**  
Noch deutet im Dinkelscherber Pfarrsaal nichts auf ein traditionelles Ereignis hin. Junge Männer in Trainingsanzügen und Freizeitkleidung scherzen, aus einem Nachbarraum sind rhythmische Schläge auf ein Holzfass zu vernehmen. Bald aber schon werden sie eine schicke Tracht tragen: eine grüne Schlegelkappe mit einer weiß-blauen Flaumfeder, ein weißes Hemd mit einer schwarzen Schleife, weinrote Jacken mit silbernen Bordüren eingefasst und mit Silberknöpfen besetzt, um die Hüfte eine rote Schärpe mit Silberfransen, eine schwarze Kniebundhose, weiße Strümpfe und schwarze Schnallenschuhe. Unverkennbar sind sie damit Schäfflertänzer, die ab Sonntag, 2. Januar, wieder wie alle sieben Jahre in den Straßen der Marktgemeinde tanzen.

„Die Piercings müssen raus, die langen Haare müssen zwar nicht abgeschnitten werden, aber unter der Schlegelkappe verschwinden“, erklärt der stellvertretende Komitee-Vorsitzende und Schatzmeister Jürgen Steinbacher, „wir sind halt ein Traditionsverein, da passt eine solche Mode nicht dazu.“ Seit dem Jahr 1893 wird die Tradition in Dinkelscherben gepflegt, immer noch dürfen die Tänzer nicht verheiratet sein, müssen ihren Wohnsitz im Hauptort Dinkelscherben haben, mindestens 18 Jahre alt sein und einen guten Leumund haben. Nur dreimal wurde aus dem in ganz Schwaben einmaligen Faschingsvergnügen nichts, weil Krieg oder Weltwirtschaftskrise herrschten: 1921, 1928, 1942. Heuer tanzen die Schäffler zum 14. Mal in ihrer Geschichte.

„Clowns raus“ ruft Albert Lettinger in den Raum und macht damit klar, dass jetzt die erste Probenarbeit beginnt. Er ist neben Anton Gleich, Alexander Guggemos und Anton Kastner einer der vier Tanzmeister und leitet



Tanzmeister Albert Lettinger gibt an diesem Abend die Kommandos. Er war in den Jahren 1970 und 1977 erster Vortänzer.

an diesem Abend die Probe. Nach einer Anwesenheitskontrolle greifen die jungen Dinkelscherber zu den Bambusbögen, die erst noch vom Gärtner mit Buchs umbunden werden müssen. Ein Knopfdruck und die Musik kommt aus dem Kassettenrekorder – noch.

Spätestens am heutigen Silvestertag zur Generalprobe beim Feuerwehrhaus (13 Uhr) spielt der Musikverein Dinkelscherben die Tanzbegleitung live, ebenso wie bei den weiteren voraussichtlich 140 Auftritten. Eine Vielzahl von „Kiebitzen“ wird dort erwartet, darunter der Ehrenpräsident Anton Fischer, der sich auch an diesem Abend über den Fortschritt der Probenarbeit informiert.

In einer Formation marschieren die rund 40 Tänzer auf. „Zuerst mussten wir den jungen Leuten das Marschieren beibringen“, erzählt Lettinger von den Erfahrungen der Tanzmeister-Riege, „erst dann ging es an den Polka-Schritt und danach an die verschiedenen Figuren.“ Eingeleitet wird jeder der rund 45-minütigen Auftritte von einer so genannten Runde: Beide Hälften der Formation, jeweils angeführt von einem Vortänzer, haben sich zu einem großen Kreis zusammengeschlossen. „Auf Haltung achten, Schultern zurück, nicht in den Boden schauen“, mahnt der Tanzmeister an. Diese Runde wird außerdem zwischen jeder der Figuren getanzt, immer im Uhrzeigersinn herum. Auf ein Zeichen von erstem Vortänzer Christian Biegel mit einem Zepter voller bunter Bänder geht es los:

● **Die Schlange:** Der Vortänzer tanzt mit seinem Boden in Schlangenlinien durch die Bögen hindurch und die Tänzer folgen ihm.

● **Die Laube:** Der Vortänzer bleibt stehen, die Tänzer bilden um ihn herum eine Formation mit vier Reihen, die Bögen bilden das Dach. Wenn die Laube fertig ist, dürfen die beiden Bogenbuben David Gleich und Michael Hafner hindurchrennen.

Ihre Aufgabe ist es, gerade nicht benötigte Bögen wegzutragen oder zusätzlich benötigte Bögen zu reichen.

● **Das Kreuz:** Jeweils vier Mann bilden die Arme einer sich windmühlenflügelartig drehenden Formation, durch die sich die Durchtänzer dem Uhrzeigersinn entgegengesetzt hindurch bewegen.

● **Die Krone:** Zum Höhepunkt jedes Auftritts stellt sich der Kronenträger Christopher Kupp mit einer weiß-blau-lackierten Stange, auf der eine goldene Kugel sitzt, in die Mitte der Formation. Nach und nach stecken die Tänzer jeweils ein Ende ihres Bogens in einen kugelgelagerten Kranz an der Stange, die weiteren Tänzer bilden um diese Tänzer herum einen Rand. Dann wird die Krone hochgehoben, sie dreht sich im Tanz. „Ein Kraftakt, die Stange und die Bögen sind ganz schön schwer“, zollt Komitee-Vorsitzender Karl-Heinz Lutz Respekt.

● **Kleine Kreise:** Bei der letzten Figur drehen sich vier Fünfergruppen jeweils im Kreis.

Den meisten Tänzern steht der Schweiß auf der Stirn, der Trainingsanzug hat also seinen Sinn. „Es ist körperlich strapaziös, mancher Tänzer hat in der Saison schon einige Kilogramm verloren“, berichtet Lutz.

Dann haben die Fassschläger ihren Auftritt: Im Rhythmus der Musik klopfen sie auf den Fassboden und symbolisieren die Münchner Herkunft des Dinkelscherber Brauchs als Zunfittanz der Schäffler. Die Fassschläger tragen zusätzlich zur Tracht eine gelbe Lederhose.

### DIE AKTIVEN

Christian Biegel, Claudius Burk, Florian Demharter, Sascha Dittrich, Daniel Fluhr, Steffen Geh, Daniel Geh, Tobias Glink, Andreas Glink, Ramazan Gök, Christian Gschwilm, Andreas Hafner, Dominik Höck, Philipp Kaiser, Dominik Krautmann, Christopher Kupp, Florian Langenmair, Martin Lettinger, Georg Litzel, Sebastian Litzel, Marco Lopac, Matthias Markmiller, Stefan Mayer, Sebastian Müller, Markus Scherer, Michael Scholz, Florian Schorer, Martin Schreiber, Florian Schubert, Christian Schuster, Raimond Seibold, Tobias Steinbacher, Günter Teubner, Markus Vogele, Martin Warmuth, Benjamin Warmuth, Benjamin Welz, Marcel Winning, Jürgen Zeller.

### DIE TANZ-ZEITEN: 2. JANUAR

11 Uhr Rathaus: Eröffnung  
12 Uhr Bahnhofstraße (Kreissparkasse)  
13 Uhr Bahnhofstraße (Ecke Schäfflerstr.)  
13.45 Uhr Spielangerstraße (Ecke Zusamstr.)  
14.45 Uhr Zusamstraße (Behelfsbrücke)  
15.30 Uhr Marktstraße (Ecke Schützenstr.)  
16.30 Uhr Marktstraße (bei Schlecker)

**info** Die Zeiten sind ungefähre Angaben, eine Terminliste hängt am Rathaus, im Schaukasten ist ein Ortsplan zu finden. Weitere Informationen im Internet.

### Und die Musik spielt dazu die Polka

Die Runde wird vor und nach jeder Figur getanzt. Die Schäfflertänzer sortieren und orientieren sich dabei neu.



Die Fassschläger symbolisieren das Aufschlagen der Eisenreifen auf die Fassdauben und somit die Herkunft der Schäfflertänzer als Zunfittanz der Fassmacher.